

Wie stellt sich beim Regionalbudget die Beziehung zwischen Land und Landkreis bzw. kreisfreier Stadt dar?

Erfolgreich lässt sich das Ziel der Regionalentwicklung nur verwirklichen, wenn den regional Verantwortlichen weit reichende Gestaltungs- und Umsetzungs Kompetenzen eingeräumt werden. Das Regionalbudget ist daher eine nur gering reglementierte Form der Landesförderung. Mit der Einführung und Verbreitung von Regionalbudgets entsteht zugleich eine neuartige Konstellation zwischen den unterschiedlichen arbeitsmarktpolitischen Akteuren. So wird das Verhältnis zwischen dem Land auf der einen Seite und dem Landkreis / der kreisfreien Stadt auf der anderen Seite nicht durch das Modell hierarchischer Ordnung reguliert. Das Verhältnis zwischen dem Land und dem Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt wird durch Zielvereinbarungen gestaltet, an der Land und Region gleichberechtigt mitwirken. Das Land wird zwar nicht auf Steuerung verzichten, aber im Interesse des Erfolges auf autoritative Vorgaben. An die Stelle hierarchischer Ordnung tritt das Steuern durch Zielvorgaben und Verhandlungen. Die Basis dieses neuen Steuerungsmodells sind wechselseitiges Vertrauen, faire Verhandlungen, Transparenz und ein ausgeprägtes Verständnis, die der Regionalisierung inhärenten Potenziale in einem kollektiven Lernprozess zu realisieren.